

# „Ehrenamtlicher Burgeinsatz“

Ein Projekt des Vereins HOG Wurmloch e.V.

Am 23.04.2016 machten sich Michael Pelger, Matthias Schmidt und Christa Beckenbauer, Mitglieder des Vereines HOG Wurmloch e.V., auf den Weg in ihre Heimatgemeinde Wurmloch. Ihre Aufgabe war, die Voraussetzungen für das Projekt „Ehrenamtlicher Burgeinsatz“ zu realisieren. Was ist damit gemeint, „Ehrenamtlicher Burgeinsatz“? Nach dem Beispiel des Projektes Bergeinsatz-Caritas-Schweiz, in dem motivierte Freiwillige an Bergbauernfamilien in schwierigen Situationen vermittelt werden, möchte der Verein HOG Wurmloch e.V. ehrenamtliche Helfer für die Kirchenburg Wurmloch gewinnen. Christa Beckenbauer und ihr Mann Werner hatten 2011 selbst eine Bauernfamilie in der Schweiz unterstützt, indem sie 10 Tage lang bei den anfallenden Arbeiten tatkräftig mitgearbeitet hatten. Aus dieser Erfahrung entstand die Idee etwas Ähnliches zur Unterstützung der Verantwortlichen Person bei der Kirchenburg Wurmloch zu realisieren. Die ersten Gespräche darüber, mit dem Bezirkskuratorium in Mediasch, führte Frau Beckenbauer bereits im Sommer 2014. Diese wurden positiv aufgenommen und ermutigten die Vereinsvorstandschaft weiter zu planen. Anlässlich einer weiteren Reise nach Rumänien im Mai 2015 fand ein Treffen mit der für Wurmloch zuständigen Pfarrerin Frau Bettina Kenst statt. Dabei konnten bereits detaillierte Vorstellungen und Wege zur Realisierung abgeklärt werden. Frau Kenst war von dieser Idee sehr begeistert, zumal sie sich über die angeschlagene Gesundheit von Frau Johanna Schneider, welche sich damals noch um die Öffnung der Kirchenburg kümmerte, sorgte. Als Frau Schneider Ende 2015 dann die Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste und der vom Bezirkskuratorium eingesetzte Kurator Michael Weber die Aufgabe übernahm, war die schon weit vorgeschrittene Planung und Umsetzung des Projektes sehr hilfreich für die Kirchenburg in Wurmloch.

Wie wurde nun diese Idee für die Wurmlocher Kirchenburg modifiziert? Zunächst galt es eine Bleibe oder Unterkunft zu finden. Schnell war klar, dass sich die ehemalige Burghüterwohnung dafür bestens eignen würde. Diese wurde aus praktischen Gründen in den letzten Jahren während den Wintermonaten für die Abhaltung der Gottesdienste umfunktioniert. In den Sommermonaten blieb sie ungenutzt. Also wäre es nur recht und billig, dass Leute die sich freiwillig

engagieren und unentgeltlich in der Kirchenburg in Wurmloch arbeiten, auch kostenfrei wohnen können.

Worin besteht nun der ehrenamtliche Arbeitseinsatz/die ehrenamtliche Hilfe? Wie allgemein bekannt sein dürfte, gehört die Wurmlocher Kirchenburg und der Ortskern bereits seit 2009 zum UNESCO Weltkulturerbe. Dadurch reisen viele Touristengruppen und einzelne Besucher nach Wurmloch, um die recht imposante Burganlage und die Kirche zu besichtigen. Vielen Reisenden, die zum ersten Mal durch Siebenbürgen reisen, ist die Geschichte der Siebenbürger Sachsen nur wenig, oder gar nicht bekannt. Wie die Menschen dort über nahezu 800 Jahre gelebt hatten, welche Bräuche und Traditionen überliefert wurden, was dazu geführt hat, das so viele ausgewandert sind. Darüber wissen auch nur einige Wenige Bescheid. Durch ehrenamtliche Helfer, welche die Besucher empfangen und durch die Kirchenburg führen, können Details aus der Geschichte weitergegeben werden. Informationen über das Leben der Sachsen, ihre Feste, ihre Trachten, ihren Tagesablauf. Um sich das nötige Wissen anzueignen wird ausreichend Material zur Verfügung gestellt.

So steht es auch im dafür erstellten Flyer: ***„Wir suchen ehemalige Wurmlocher und Siebenbürger Sachsen, die ihren Heimatort Wurmloch oder ihre umliegende Heimat wiederentdecken und anderen gerne präsentieren möchten. Wir bieten die Möglichkeit, einfach aber kostenfrei, in der Burghüterwohnung zu wohnen.“***

Bereits in dem Weihnachtsbrief 2015 wurden die ehemaligen Wurmlocher durch diesen Flyer über die Pläne zu dieser ehrenamtlichen Tätigkeit informiert, und ermutigt, sich zu beteiligen. Die positive Resonanz der Vereinsmitglieder, die finanzielle Unterstützung durch die Beitritte von neuen Mitgliedern, sowie die ein oder andere Spende, trug dazu bei, die nächsten Schritte in Angriff zu nehmen.

Der nächste Schritt war die eingangs erwähnte Reise der oben genannten drei ersten freiwilligen Helfer, welche die Aufgabe übernommen hatten die Burghüterwohnung zu renovieren und instand zu setzen. Was war zu tun? Zuerst musste ausgeräumt und gründlich geputzt werden. Dann folgten Arbeiten an der Strom- und Wasserversorgung. Löcher in den Wänden wurden verspachtelt, herabgebröckelter Verputz erneuert. Teile des Fußbodens wurden erneuert und geschleuert. An den Fenstern fehlten Glasscheiben, welche ersetzt wurden. Dann ging es ans Weißeln. Drei Schichten mussten aufgetragen werden, bis eine schöne gleichmäßige Farbschicht die Räume in neuem Licht erstrahlen ließ. Am 05.05.2016 kam dann auch, trotz einer ersten Terminverschiebung, der Vorstand

des Vereines HOG Wurmloch e.V., Herr Martin Wagner, mit dem angekündigten Hilfstransport. Der Verein für mehr Humanität und Frieden e.V. spendete die gesamte Einrichtung und lieferte sie auch direkt vor Ort. Diese Spende machte es möglich die Wohnung behaglich einzurichten. Der große Wohn- und Schlafraum ist mit Betten, Sofas und einem großen Esstisch gemütlich eingerichtet. Ein alter handbemalter Schrank in traditioneller Optik rundet die Einrichtung ab. Die Küche wurde mit einem großen Kühlschrank, Elektroherd und Spülbecken ausgestattet. Mikrowelle, Kaffeemaschine, Wasserkocher, allerlei Geschirr und Küchenutensilien stehen für die Zubereitung der Mahlzeiten zur Verfügung. Ein kleines Kämmerchen kann für die Lagerungen von Vorräten oder als kleine Waschnische genutzt werden.

Kurz gesagt, die Reise von Michael Pelger, Matthias Schmidt und Christa Beckenbauer war mehr als erfolgreich. Alle Freunde und Bekannte der drei ersten freiwilligen Helfer, welche von dem Einsatz wussten, waren neugierig auf die Ergebnisse. Bilder, welche die Räume vor der Renovierung und danach zeigen, können auf der Homepage [www.hog-wurmloch-siebenbuergen.de](http://www.hog-wurmloch-siebenbuergen.de) angeschaut werden. Dort findet man auch die Abbildung des Flyers, welcher auch Informationen zum Projekt enthält.

Alle angefallenen Kosten für die Renovierung der Burghüterwohnung wurden vom Verein HOG Wurmloch e.V. übernommen und konnten dank der Mitgliedsbeiträge, sowie einiger Spenden, die von ehemaligen Wurmlochern gemacht wurden, problemlos getragen werden. Für die eigene Übernachtung und Verpflegung, während des 14-tägigen Aufenthaltes, kam die drei „Ersthelfer“ selbst auf.

Nun hoffen die Initiatoren des Projektes „Ehrenamtlicher Burgeinsatz“, dass sich auch andere ehemalige Wurmlocher und Siebenbürger Sachsen für dieses Projekt interessieren und durch eine aktive Teilnahme ihre **„Erinnerungen dabei“** (wie im Flyer dargestellt) **Bewahren, Weitergeben, Auffrischen und Erneuern.“**

Wenn Sie sich für den „Ehrenamtlichen Burgeinsatz“ in der Kirchenburg in Wurmloch interessieren und weitere Informationen dazu benötigen oder sich sogar anmelden möchten, kontaktieren Sie die Organisatoren über das Kontaktformular der Homepage. Geben Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Ihre Telefonnummer, sowie den angedachten Zeitraum für einen Einsatz an. Sie werden zeitnah zurückgerufen und können sich dann verbindlich anmelden. Auf der Homepage ist auch eine Tabelle mit den bereits belegten (rot markiert), sowie

den freien(grün markiert) Zeiträumen zu finden. Es wird nach dem Prinzip „wer zuerst kommt mahlt zuerst“ verfahren.

Über ein reges Interesse, viele Anmeldungen und eine hoffentlich erfolgreiche Zusammenarbeit freuen sich die Vorstandschaft des Vereines HOG Wurmloch e.V. und die Ansprechpartner vor Ort.